

Sommer-Spezial 2014

Liebe Leser,

besser spät als nie erscheint unser Sommer-Spezial Newsletter. In diesem Newsletter berichten wir über Ereignisse rund um den Sommer 2014 an der Geestlandschule: Die Abschlussklassen verlebten ihre letzten Wochen an unserer Schule und verbreiteten während der „Mottowoche“ mit vielen gelungenen Kostümen gute Laune unter Schülerschaft und Lehrern. Bei strahlendem Sonnenschein fand das Schwimmfest für die 5. und 6. Klassen sowie das Fußballturnier für die Klassen 7 – 10 statt.

In der letzten Schulwoche wurde an drei Tagen das Projekt „Afrika“ durchgeführt. Mehr hierzu in unserer Rubrik „Projektwoche Afrika“.

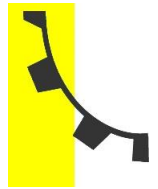
Viel Freude beim Lesen,

Ihre / eure Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswerten rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über schuelerzeitung@geestlandschule-fredenbeck.de bestellen oder ihn auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



Jetzt ist es geschafft...

Das Schuljahr ist fast vorbei und die Sommerferien sind zum Greifen nah: Trotz Vorfreude auf den „neuen Lebensabschnitt“, sprich Ausbildung oder der Besuch einer weiterführenden Schule, waren die letzten Wochen vor allem für die Schüler der 9. Hauptschulklassen sowie der 10. Haupt- und Realschulklassen nicht einfach, denn die Abschlussprüfungen stellten für die Schüler noch einmal eine besondere Herausforderung dar. Es warteten auf jeden Schüler zwei bzw. für die Realschüler sogar drei schriftliche Prüfungen: Mathematik, Deutsch und für die Realschüler zusätzlich noch Englisch. Anschließend wurde auch noch in zwei Fächern mündlich geprüft: Englisch für alle verpflichtend und dann noch ein zusätzliches Fach, welches jeder Schüler frei wählen durfte. Die schriftlichen Prüfungen sind zentrale Prüfungen, d.h. jeder Schüler in ganz Niedersachsen schreibt am gleichen Tag die gleiche Arbeit. Bei den mündlichen Prüfungen ist es ein wenig anders, da bei diesen Prüfungen die Aufgaben von der prüfenden Lehrkraft selbst erstellt werden. Je nachdem auf welche Note man geprüft wird, unterscheiden sich die Prüfungsfragen im Schwierigkeitsgrad.

Für die mündliche Prüfung hat man eine „Vorbereitungszeit“ von 20 Minuten. Hierbei sind Hilfsmaterialien wie Bücher, Hefte und Mappen selbstverständlich nicht erlaubt. Anschließend bekommen die Prüflinge drei Minuten Zeit, um von dem Vorbereitungsraum in den jeweiligen Prüfungsraum zu wechseln. Im Prüfungsraum warten dann der Prüfer und der Schriftführer auf den Prüfling. Dies ist zwar eine sehr ungewohnte Situation, aber ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass die Prüfer immer als erstes versuchen, einem ein bisschen die Aufregung zu nehmen. Mein Rat an die künftigen Abschlussjahrgänge: „Bereitet euch gut vor, dann braucht ihr keine Angst vor den Prüfungen zu haben!“ ☺

Saskia Voerman

Verrückt durch die letzte Schulwoche

In der Woche vom 30.06. – 04.07. stand wieder die Mottowoche für die diesjährigen Abschlusschüler an.

Am **Montag** waren die Helden der Kindheit in der Schule und auf dem Schulhof unterwegs. Man fand die Teletubbies, Spongebob, Pipi Langstrumpf, Mario und Luigi, Bibi und Tina und viele weitere kreativ verkleidete Schüler.

Am **Dienstag** sind die Hippies auferstanden. Die Schüler haben sich interessante Outfits (teilweise aus dem Kleiderfundus ihrer Eltern) zusammengestellt und damit die Blicke der Mitschüler auf sich gezogen.

Am **Mittwoch** war der Assi-Tag. Die Abschlusschüler haben sich mit Aldi-Tüten und Bierflaschen (die waren natürlich leer oder anders gefüllt ;-)) ausgestattet.

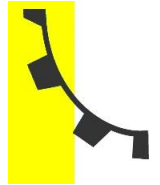
Am **Donnerstag** waren sonst bekannte Gesichter nicht wieder zu erkennen, denn es war Geschlechtertausch angesagt. Die Mädels kamen mit aufgemalten Bärten, Kapuzen und weiten Hosen, die Jungs mit Make-Up und Fake-Brüsten. Dies war sowohl für die Mitschüler als auch für die Lehrer ein amüsanter, wenn nicht sogar der amüsanteste Tag der Mottowoche!

Am **Freitag** fand die Beachparty des Jahres bei uns auf dem Schulhof statt. Dabei blieben natürlich Wasserspiele (sehr zum Leidwesen der Hausmeister) natürlich nicht aus. Aber bei Temperaturen von 30°C war den Schülern eine Abkühlung sehr willkommen. Und das richtige Outfit (Badehose, Bikini, Sommerkleidchen, etc.) hatten ja schließlich alle an... ☺

In der zweiten großen Pause am Freitag begannen zwei Abschlusschüler mit folgender Aktion: Sie animierten alle Schüler dazu, sich in einen großen Kreis zu setzen. Dann stimmten die beiden ein Lied an, worauf die anderen Schüler laut mitbrüllten!

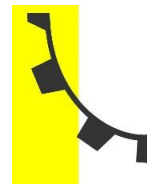
Diese Aktion kam zwar nicht bei allen Lehrern gut an, aber die Schüler hatten Spaß und nochmal einen unvergesslichen Moment an ihrer Schule!

Svenja Sueß



Mottowoche: Die „schönsten“ Bilder ☺





Schwimmfest der 5./6. Klassen

Am 18.07.2014 war es mal wieder so weit. Das alljährliche Schwimmfest der 5. und 6. Klassen stand an. Schon als wir zur Schule kamen, sahen wir die Fünftklässler



an den Bushaltestellen ungeduldig auf ihre Busse warten. Denn schon am Morgen zeigte sich der Juli von seiner besten Seite und alle wollten so schnell wie möglich ins Freibad.

Als wir dann nach einer kurzen Busfahrt am Freibad in Harsefeld ankamen, ging es los! Um 9:00 Uhr starteten die Wettkämpfe der 5. Klassen. Bei strahlendem Sonnenschein

tauchten, schwammen und rutschten die Schüler um die Wette. Nach den Wettkämpfen durften sie auch vom Sprungturm springen.

Um 10.00 Uhr fingen die Wettkämpfe der 6. Klassen an. Man hörte viel Gelächter und Geschrei, denn die Disziplinen bestanden nicht nur aus ernsthaften Wettkämpfen. Auch die Betreuer hatten viel Spaß und konnten sich im Wechsel mit der Aufsicht auch mal eine Weile auf den Liegen entspannen.



Am Ende der Wettkämpfe konnte sich die 5b als Sieger feiern, der 2. Platz ging an die 5c, der 3. an die 5a und 4. wurde die 5d. Alle Klassen haben wirklich tolle Leistungen erbracht und vor allem hatten sie Spaß bei bestem Wetter! ☺ Bei den 6. Klassen ging der 1. Platz an die 6c, der 2. Platz an die 6a und 3. wurde die 6b.

Karl Erdmann & Jonas Wilke



Fußballturnier der 7. bis 10. Klassen

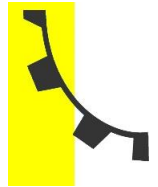
Am Freitag, den 18.06.14 fand zwischen 9.30 Uhr und 13.00 Uhr das Sommer-Fußballturnier der Geestlandschule statt. Bei bestem Wetter (26° im Schatten) traten die Schüler der Klassen 7 bis 10 gegeneinander an.

Es wurde ein Feld auf dem Rasenplatz abgesteckt und 2 Tore aus Stangen und einem Absperrband improvisiert. Außerdem wurde auf dem so genannten „roten Platz“ gespielt.

Es spielten jeweils die 7. und 8. sowie die 9. und 10. Klassen gegeneinander.

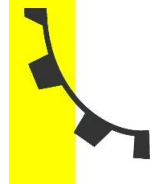
Die Spielzeit wurde in zweimal 7 Minuten gegliedert, eine Halbzeit spielten die Jungen der jeweiligen Klassen gegeneinander, in der anderen Halbzeit spielten die Mädchen. Wenn eine Klasse nicht genügend Mädchen stellen konnte, wurde einfach mit Schülerinnen aus Nachbarklassen „aufgefüllt“...

Für das leibliche Wohl und die Unterhaltung sorgte auch in diesem Jahr wieder die Schülervvertretung: Es wurden Würstchen gegrillt, Getränke bereitgestellt und eine Musikanlage aufgebaut. Leider gab es zwischenzeitlich von den umliegenden Nachbarn Beschwerden wegen der lauten Musik, sodass die SV den Regler etwas runterdrehen musste. Der guten Stimmung an diesem Tag tat das aber keinen Abbruch. Vorschläge, um das Fußballturnier eventuell noch attraktiver für die Schüler zu gestalten, werden gern von der SV entgegengenommen. Ein Wunsch, der sich jetzt schon herauskristallisierte, ist ein ordentlicher Rasen-Spielplatz mit vernünftigen Toren. Ob sich dies schon zum nächsten Sommer umsetzen lässt ist allerdings fraglich...



AFRIKA

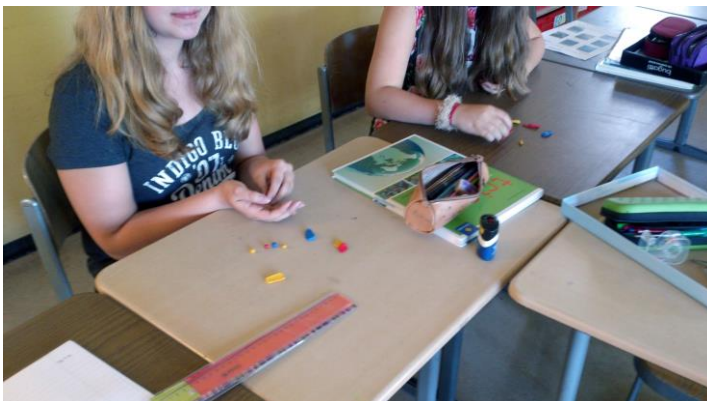
PROJEKTWOCHE



Afrika – ein großes und vielen doch so unbekanntes Land. Grund genug für die Geestlandschule im Rahmen einer dreitägigen Projektwoche den Schülern das Land, die Menschen und ihr Leben dort näher zu bringen. In verschiedensten Projektangeboten bekamen die Schüler die Möglichkeit, den „schwarzen Kontinent“ besser kennenzulernen.

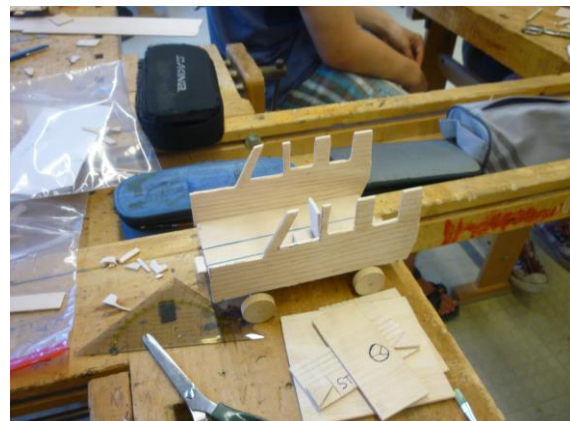
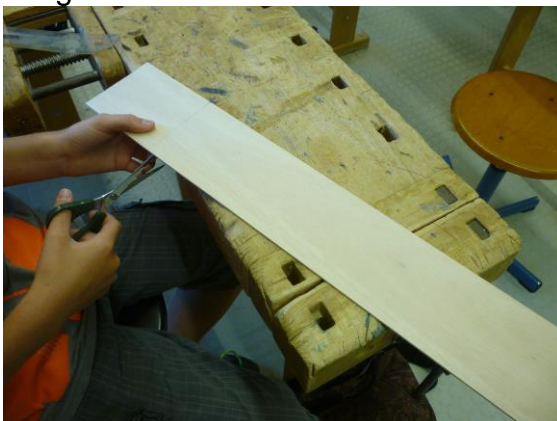
Alltagsleben in Afrika – ein Bastelprojekt

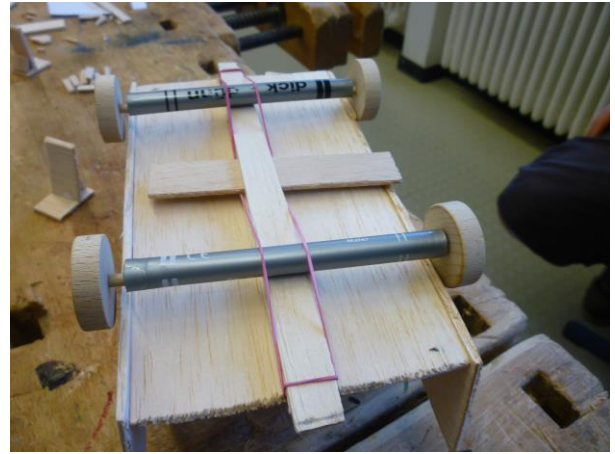
In diesem Projekt, betreut von Isolde Müller und Margitta Engelhardt lernten die Schüler in der ersten Hälfte des Tages stets etwas Neues über Land und Leute. In der zweiten Hälfte wurden dann Papierperlen und aus diesen dann Armbänder und Ketten hergestellt, Perlenarmbänder geknüpft und Bilder mit Asche als Farbersatz bemalt.



Spielzeugautos

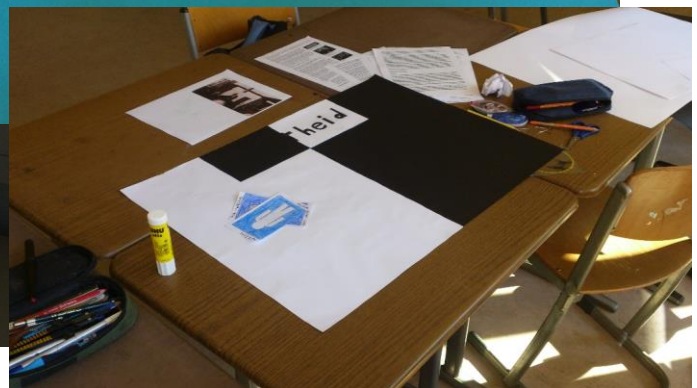
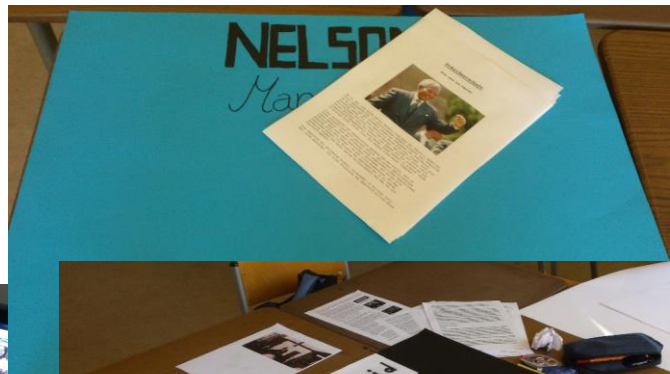
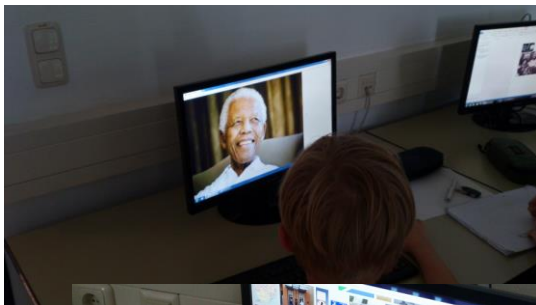
In weiten Teilen Afrikas können die Kinder nicht einfach in ein Geschäft gehen und sich Spielzeug kaufen. Sie müssen selbst kreativ werden und sich mit einfachsten Mitteln ihr Spielzeug selbst herstellen. Wie das geht und das auch schon der Herstellungsprozess von Spielzeug Spaß machen kann, vermittelte Lutz Reichelt den Schülern in seinem Projektangebot.





Nelson Mandela

Nelson Mandela – der Name ist jedem ein Begriff, aber was für eine Person verbirgt sich genau hinter diesem Namen. Dies herauszufinden oder wenn schon Vorwissen vorhanden war, es zu vertiefen, war das Anliegen von Sabine Herzig mit ihrem Projekt. Internetrecherche zur Person Nelson Mandelas war die Grundlage, um im Anschluss bunte und informative Plakate über den Anti-Apartheid-Kämpfer, Politiker und ersten schwarzen Präsidenten seines Landes zu gestalten.



Afrikanisch Kochen

Wie jedes andere Land, hat auch Afrika landestypische Rezepte, die aus einheimischen Nahrungsmitteln hergestellt werden. Den Schülern einen Einblick in die abwechslungsreiche afrikanische Küche zu gewähren, dies machten sich Ulrike Icker und Marion Plate zur Aufgabe. Es wurden unter anderem ein Eintopf mit Straußenfleisch, eine südafrikanische Polenta, Geeligs mit Zimt und Zucker und Maiskügelchen mit Bilton hergestellt.





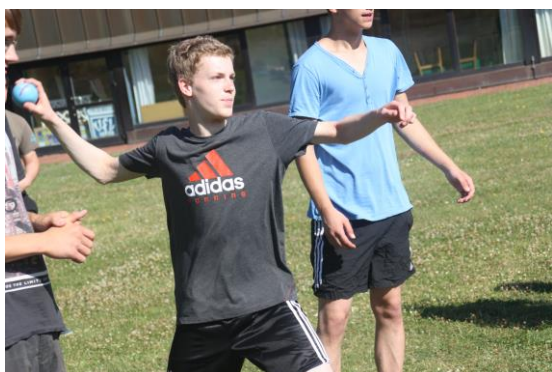
Afrikanische Sportarten

Sportlehrer können auch in der Projektwoche nicht auf Sport verzichten. So brachten Uli Pauluschke, Andreas Walter und Vincent Krämer den Schülern in ihrem Projektangebot landestypische Sportspiele nahe.



Das Watussi-Springen ist ähnlich unserem Hochsprung. Es muss eine verstellbare Hürde übersprungen werden. Nur gibt es natürlich keine Hochsprungmatte auf die der Springer sich bequem fallen lassen kann, sodass er seinen Sprung so koordinieren muss, dass er nach Möglichkeit wieder auf den Füßen landet...

Bei „Fang den Stock“ stellen sich die Mitspieler im Kreis auf. Auf das Kommando „Wechsel“ lassen alle ihren Stock los und müssen den des Nachbarn daran hindern umzufallen. Dieses Spiel erfordert sowohl Geschicklichkeit als auch eine unheimlich schnelle Reaktionsfähigkeit.



Das Spiel „Ball ausweichen“ verbreitete besonders viel gute Laune, denn hier stand immer ein Spieler, in der Mitte eines Kreises aus Spielern, der versuchte dem von den Mitspielern geworfenen Ball auszuweichen. Das klappte natürlich nicht immer... ☺



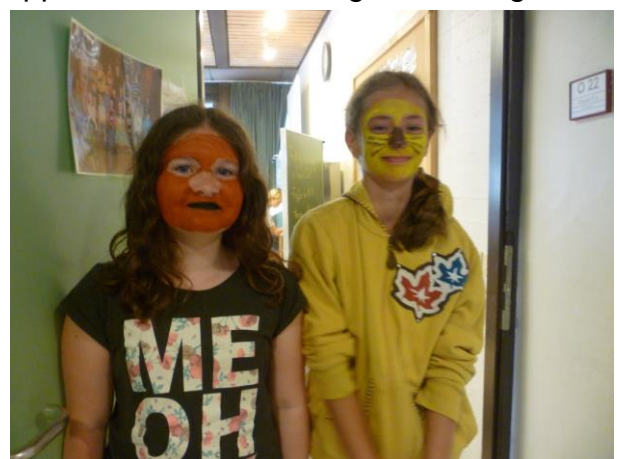
Schulband – Ein Musikprojekt mit Martin Seifert

Es gibt viele Songs, die über die Ungerechtigkeit, die in der Welt herrscht, berichten. Es gibt Songs, die dazu auffordern über das eigene Handeln nachzudenken und es gibt Songs, die ihre Hörer dazu bringen sollen anderen die Hand zu reichen und zu helfen – Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns selbst, Menschen, die Hunger leiden und jeden Tag aufs Neue ums Überleben kämpfen müssen. Einen dieser Songs hat Martin Seifert mit seiner Schulband geprobt und für die Einschulungsfeier der neuen 5. Klassen vorbereitet: „People help the people“ von Birdy.



König der Löwen

Den Disney-Film kennt jedes Kind und auch das Musical haben schon viele gesehen, aber die Interpretation einiger Lieder durch Schüler der Geestlandsschule war neu... und toll! Frau Köber, Katharina Stielow und ihre fleißigen Helfer sangen, trommelten und tanzten mit den Schülern. Großen Applaus erntete die Theatergruppe bei ihrer Aufführung am Freitag.



Madagaskar – gibt es nicht nur im Film...

Madagaskar ist nicht nur ein unheimlich lustiger Zeichentrickfilm sondern auch nach Indonesien der flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat der Welt. Madagaskar liegt südöstlich von Afrika und ist eine ehemalige französische Kolonie. In dem Projekt von Heike Mewes setzten sich die Schüler mit der Natur, den Menschen und ihren Lebensbedingungen auseinander. Da Madagaskar ein Entwicklungsland ist, ist es immer auf Hilfe von außen angewiesen. Heike Mewes und ihre Projektgruppe stellten Freundschaftsbänder her, die verkauft wurden und deren Erlös einem Hilfsprojekt zu Gute kam.



Afrikanische Masken

Markus Iske und Ute Robbers gestalteten mit ihrer Projektgruppe afrikanische Masken aus verschiedenen Materialien. Dabei orientierten sie sich an den Werken des Künstlers Hazoumè, der die traditionell aussehenden Masken aus Abfallmaterialien der heutigen Zeit herstellt.



Außerdem gestaltete eine Gruppe von Schülerinnen die physische Karte von Afrika reliefartig auf einer Holzplatte.



Afrikanische Spiele

Spaß am Spielen, die Geduld ein Spiel erst einmal selbst bauen zu müssen und ein wenig handwerkliches Geschick – das waren die Voraussetzungen, um Freude an der Arbeit in dem Projekt „Afrikanische Spiele“ von Uwe Bierstedt zu haben.



Afrikanische Dekorationselemente

Nele Heinrich, Andreas Dammert und Dörte Wellm stellten gemeinsam mit ihren Schülern eine Leuchte mit afrikanischem Motiv her, welche die Schüler am Ende der Projekttag und nach der Ausstellung der fertigen Lampen mit nach Hause nehmen durften.



Afrikanische Musikinstrumente

In diesem Projekt wurden typisch afrikanische Rhythmus- und Melodieinstrumente hergestellt. Nach der Herstellung wurden sie mit afrika-typischen Motiven bemalt. Aber was sind schon Instrumente, die man nicht spielt? So wurde in diesem Projekt am Präsentationstag natürlich von Joachim Hohl und seinen Schülern die Funktionsfähigkeit der Instrumente unter Beweis gestellt.



Kinder als Soldaten?!

Rund 300.000 Kinder unter 14 Jahren kämpfen weltweit als Soldaten in Kriegen auf der Welt. Auch Wudase Woldemarin hat vom 11. bis zu ihrem 18. Lebensjahr als Kindersoldatin in Eritrea überzeugt gekämpft. Dann floh sie nach Deutschland. Im Projekt von Annette Feldkötter besuchte uns Wudase Woldemarin und berichtete über ihre Kindheit in einem kleinen afrikanischen Dorf in einer Großfamilie, über ihre Beschneidung, ihre 7 Jahre als Kindersoldatin im Krieg und ihre Flucht. Noch heute leben ihre Mutter und andere Verwandte in Eritrea. Wudase zeigte Fotos von ihren Besuchen in ihrer alten Heimat. Wudase hat selbst zwei Kinder (11 und 15 Jahre) und wollte einfach gern anderen Kindern ihre Geschichte erzählen.

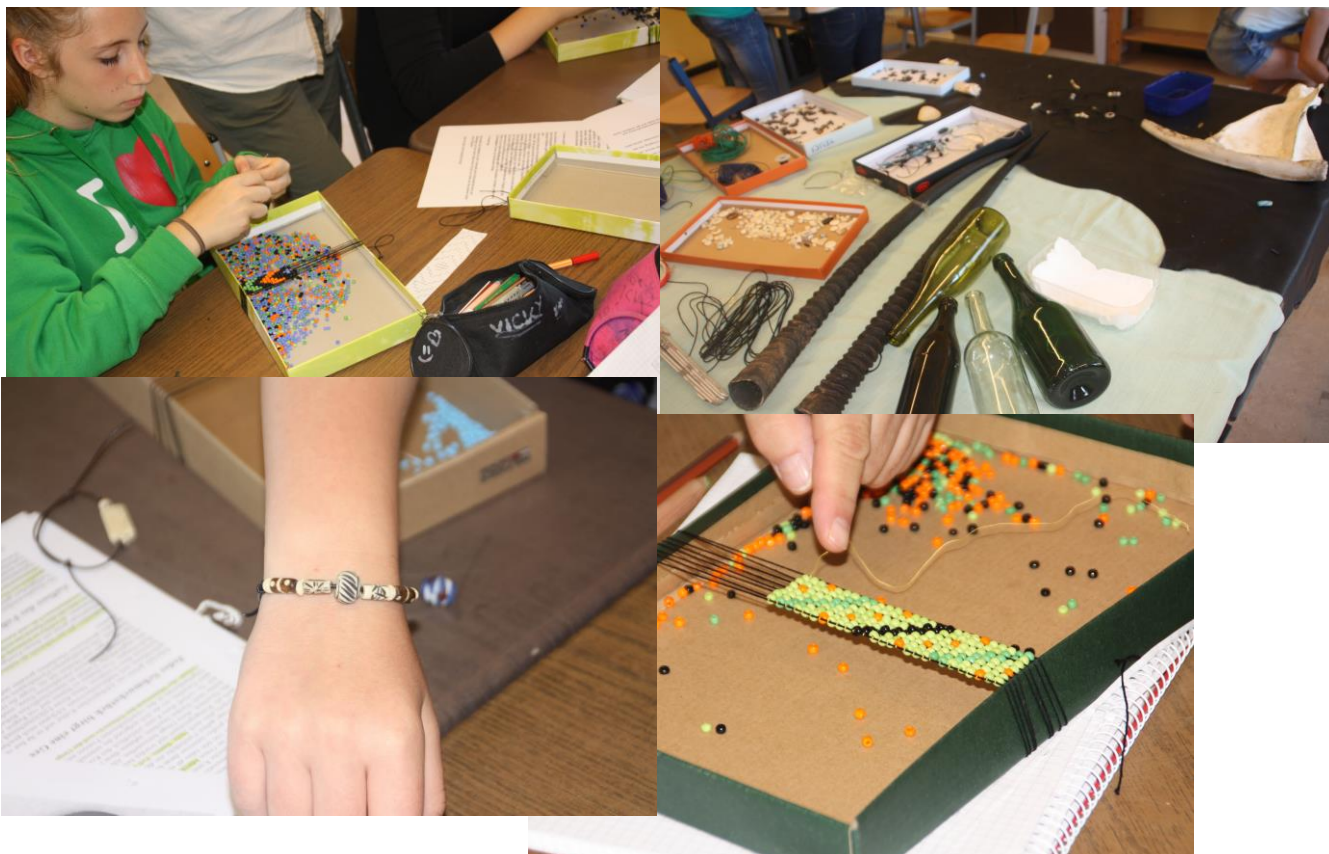
Schokoladenwerkstatt

Im Rahmen dieses Projektes erarbeiteten sich die Schüler eigenständig mit allen Sinnen die Geschichte des Kakaos, erstellten einen Steckbrief der Kakaopflanze, lernten etwas über den Kakaoanbau und dessen Ernte, die Herstellung von Schokolade und Kakaopulver. Außerdem unternahm die Projektgruppe einen Ausflug ins Chocoversum nach Hamburg.



Afrikanischer Perlenschmuck

Das Projekt von Ingrid Müller und Gitta Orth war ein zweigeteiltes Projekt: Zum einen informierten sich die Schüler über traditionellen afrikanischen Perlenschmuck und tauchten dabei in eine unbekannte, bunte und schillernde Welt ein. In einem zweiten Teil des Projektes stellten die Schüler dann selbst Ketten und Armbänder aus original afrikanischen Perlen aus Holz, Horn und Glas her.



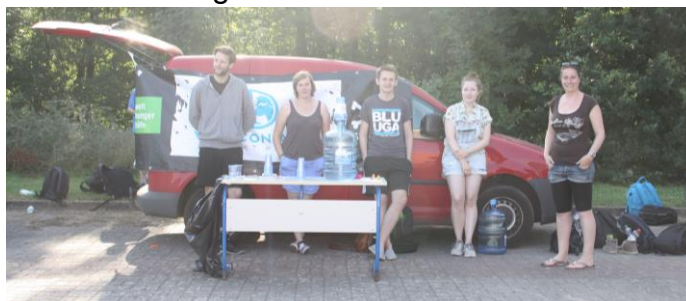
Bedrohte Tierwelt Afrikas

Unsere Naturwissenschaftslehrer Bernd Grube, Martina Beerwerth und Hedi Brentzel beschäftigten sich in ihrer Projektgruppe mit den bedrohten Tierarten Afrikas.

„Wir laufen für Trinkwasser“ – Sponsorenlauf mit Viva con Agua

Nicole Hagemann und Hanne Warncke organisierten gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Viva con Agua“ einen Spendenlauf.

80 Läufer „erliefen“ einen Gesamtbetrag in Höhe von 1440€. Dieser Betrag kommt dem Bau eines Trinkwasserbrunnens in Afrika zu Gute. Die offizielle Spendenübergabe erfolgt noch...



Ein großes Lob an alle Schüler, Lehrer und alle sonstigen fleißigen Helfer für eine sehr gelungene Projektwoche!!! 😊

